

Übersetzungen der Liedtexte

Francesco P. Tosti / Carmel Errico – Non t'amo più
https://www.lieder.net/lieder/assemble_texts.html?SongCycleId=493
Francesco P. Tosti / Carmel Errico – Ideale
https://www.lieder.net/lieder/get_text.html?TextId=5465
Francesco P. Tosti / Carmel Errico – All'aria libera
https://www.lieder.net/lieder/get_text.html?TextId=43828
Cécile Chaminade / Armand Silvestre – Amour D'Automne
https://www.lieder.net/lieder/get_text.html?TextId=14995
Cécile Chaminade / Armand Silvestre – Amoroso
https://www.lieder.net/lieder/get_text.html?TextId=14994
Cécile Chaminade / Armand Silvestre – Fleur jetée
https://www.lieder.net/lieder/get_text.html?TextId=15026
Benjamin Britten / W. H. Auden – On this Island op. 11
https://hampsongfoundation.org/resource/benjamin-britten/
Tryggvi M. Baldvinsson / Þórarinn Eldjárn – vont og gott
Es ist so furchtbar, auf kaltem, hartem Eis zu liegen. Denke dabei einfach: WOW
Es fühlt sich so gut an, mit Blick gen Himmel, auf warmem, weichem Moos zu liegen und zu lächeln.
Tryggvi M. Baldvinsson / Þórarinn Eldjárn – korr í ró
Der Großvater rezitiert dem Enkel ein Gedicht. Der Kleine tut, als ob er schlief, hat jedoch einen Lachanfall.
Schlafe, schlafe, mein Enkel, schwebe in die Traumwelt.
Die (Ur-)Großmutter rezitiert ein Gedicht mit kerniger, aber wohlklingender Stimme.
Tochter meiner Tochter, träume dir schöne ‚Kindergolden‘ dein.
Die fünffache Mutter singt heiser ein Wiegenlied, sie fühlt sich verzweifelt.
Wenn das 1. bis 3. Kind still werden, heulen das 4. und 5.
sie hören der Mutter heisere Stimme in der dunklen Nacht.

Antonín Dvořák / Gustav Pfleger-Moravský – Liebeslieder op. 83

https://www.lieder.net/lieder/assemble_texts.html?SongCycleId=288

Pantscho Vladigerov / Dora Gabe – Geheimnisvolle Nacht

Um mich die silberne, geheimnisvolle Nacht;
Sie schweiget unter den Sternen,
Und leise das letzte Licht erlischt
Über dem nahen kalten Grab.
Tote Schlafet!
Sei Ruh' und Friede,
Euch Gequälten!
Sei Friede Euch!
Euch wiegen Grillen ein,
Der Mond mit seinen Silberfingern
Liebkoset euch
In dieser Stunde Friede und Ruh!

Pantscho Vladigerov / Dora Gabe – Die Blumen weinten

Die Blumen weinten
Und tausend Brillianten
Entfielen traurig den blassen Blättern.

Die Blumen weinte,
Begraben wird der Herbst, die Freude, die Träume.

Und ach, den Kopf gesenkt,
ich weinte, ich weinte leise, leise.

Das frische Grab von meiner jungen Liebe
Trank meine Tränen auf.

Pantscho Vladigerov / Dora Gabe – Wie glücklich standen wir beisammen

Wie glücklich standen wir beisammen,
Die Herzen schlugen voller Wonne,
Die Blumen reckten ihre Köpfchen
Und sah'n verwundert zu.
All' die Vöglein kommen zugeflogen
Und ihre Silberstimmen klangen laut,
Sie sangen uns're junge Liebe.
Sie besangen uns.
Sie besangen uns.

So war es einst, nun hast du mich verlassen,
In unsagbarer Sehnsucht mein Herz,
Die Blumen welken,
Ach, die Vögel singen nicht mehr!